

Kinderbetreuung

Beitrag von „Melosine“ vom 6. August 2009 21:36

Oh, gibt es den "Stilldogmatismus" immer noch? 😈

Als vor 13 Jahren mein Sohn auf die Welt kam, war das auch ganz schlimm! Nicht stillen war böse, schlecht, rabenmütterlich. Ich hab gestillt, hatte zum Glück auch kein Problem damit, aber habe beobachtet, dass manche Frauen ziemlich viele Schwierigkeiten hatten, z.B. ständig entzündete Brüste, sich aber nicht getraut haben, abzustillen, weil das ja so schlecht fürs Kind ist und man außerdem dann von anderen Müttern zumindest schief angeguckt wird.

Das ist doch das Gleiche in grün wie vor fast 40 Jahren, als man meiner Mutter vom Stillen abriet. Da war das Stillen fast verpönt. Sauberer und besser schien die Milchpulvernahrung zu sein.

M.E. sollte das jeder für sich entscheiden. Wenn's geht und für alle Beteiligten tragbar ist, ist stillen sicher die beste Lösung. Wenn aber nicht, muss es doch erlaubt sein, ohne schlechtes Gewissen abzustillen! Es sind schon ganz andere Kinder mit der Flasche groß geworden. 😊
Lasst euch bloß kein schlechtes Gewissen machen!

Ich für meinen Teil fand es immer etwas befremdlich, wenn ein relativ großes (3-4 jähriges), sprechendes, laufendes Kind zu seiner Mutter lief, ihr das T-Shirt hoch zog und an der Brust nuckelte. Hab ich zu meiner Zeit oft beobachtet. Irgendwann muss man sich doch mal ein bisschen abnabeln, oder? Ist doch sicher auch für's Kind besser. Und eine nahrhaften Nutzen hat die Muttermilch in dem Alter sicher auch nicht mehr.

Aber auch das muss natürlich jede selber wissen. Nur sollten die Ewig-Stillerinnen den Früh-Abstillerinnen kein schlechtes Gewissen machen.